

Jerusalem, Du hochgebaute Stadt:
 Wollt' Gott, ich wär' in Dir!
 Mein sehulich Herz so groß Verlangen hat,
 Und ist nicht mehr bei mir.
 Weit über Berg und Thale,
 Weit über klahes Feld
 Schwingt es sich über alle,
 Und eilt aus dieser Welt.

O schöner Tag und noch viel schönre Stund:
 Wann wirst Du kommen schier?
 Da ich mit Lust und freiem Freudenmund
 Die Seele gäb von mir
 In Gottes trene Hände
 Zum auserwählten Pfand,
 Daß sie mit Heil anlände
 In jenem Vaterland?

Im Augenblick wird sie erheben sich
 Bis an das Firmament,
 Wenn sie verläßt so sanft, so wunderbar
 Die Stätt' der Element',
 Fährt auf Eliä Wagen
 Mit engelischer Schaar,
 Die sie in Händen tragen,
 Umgeben ganz und gar.

O Ehrenburg, sei nun gegrüßet mir:
 Thu' auf der Gnaden Pfort!
 Wie große Zeit hat mich verlangt nach Dir,
 Eh' ich bin kommen fort
 Aus jenem bösen Leben,
 Aus jener Nichtigkeit,
 Und mir hat Gott gegeben
 Das Erb' der Ewigkeit.

Was für ein Volk, was für ein ed'le Schaar
 Kommt dort gezogen schon?
 Was in der Welt von Auserwählten war,
 Seh' ich; die beste Kron'
 Die Jesus mir, der Herre,
 Entgegen hat gesandt,